

Hohe Gäste im Bereich Medizin

Am 2. Dezember 1974 besuchte das Mitglied des ZK der SED und 1. Sekretär der SED-Bezirksleitung, Horst Schumann, den Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität. Am Besuch nahmen das Mitglied des ZK der SED und Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Professor Böhme und der Minister für das Gesundheitswesen, Prof. Mecklinger, teil. Weitere Gäste waren: Dr. Martin, Sekretär der Bezirksleitung, K. Knobloch, 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, R. Opitz, Vorsitzender des Rates des Bezirkes, Dr. Müller, OBM, Bezirksrat OMR Dr. Michel und weitere Mitarbeiter des Ministeriums für Hoch- und Fachschulwesen und des Ministeriums für Gesundheitswesen. Die hohen Gäste wurden begrüßt vom 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität, Prof. Richter, dem Rektor, Prof. Winkler, dem Bereichsleiter, Prof. Köhler, und dem Sekretär der SED-Grundorganisation, Dr. Scheuch.

Die Gäste besuchten verschiedene Kliniken und Stationen, Schwesternunterkünfte sowie die rekonstruierte Hals-Nasen-Ohren-Klinik. In einer anschließenden konstruktiven Diskussion wurde über die weitere Entwicklung des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität in Auswertung des gemeinsamen Beschlusses von Partei, Regierung und Bundesvorstand des FDGB vom September vergangenen Jahres beraten.



Beim Rundgang am Bereich Medizin: H. Schumann (Mitte), Prof. Böhme (2. v. r.), Prof. Mecklinger (2. v. l.).

DRK-Kreiskomitee zog Bilanz über geleistete Arbeit

Mitglieder des Büros des DRK-Kreiskomitees übergaben dem 1. Sekretär der SED-Kreisleitung Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. sc. Horst Richter, ein Schreiben, in dem Bilanz über die geleistete Arbeit gezogen wird. Darin versichert das Kreiskomitee der Partei, daß alle Mitglieder dieser Massenorganisation bereit sind, die an sie gestellten Aufgaben, insbesondere bei der Verwirklichung der vom VIII. Parteitag gestellten Aufgaben, zu erfüllen.

Aus dem Schreiben geht hervor, daß auf der Grundlage des Wettbewerbes zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR 1537 DRK-Mitglieder eine Qualifizierung absolvierten, 12.500 Einsatzstunden wurden im Urlaubszentrum der KMU, in Ferienlagern und in der medizinischen Betreuung

bei Großveranstaltungen und 9459 Stunden wurden im DRK-Pflegedienst geleistet. In Weiterführung des Wettbewerbs will das Kreiskomitee den Anteil der Kreisorganisation an der Erziehung und Ausbildung der Studenten erhöhen und die Führungstätigkeit des Kreiskomitees auf diesen Schwerpunkt zu richten.

Ferner soll die UGL bei der Durchführung der Schulung für Arbeitsschutzfunktionäre und Gesundheitshelfer und bei der Ausbildung von Gesundheitshelfern in den Sektionen und Instituten durch Stellung von DRK-Lehrkräften usw. unterstützt werden.

Filme und Aktionen für die internationale Solidarität



„Dieser Film kostet weniger als eine Bombe, aber er ist eine Waffe. Mit ihr wollen wir das Bewußtsein aufrütteln.“ Mit diesen Worten leitete die amerikanische Friedenskämpferin, Schauspielerin und Filmschöpferin Jane Fonda ihren Film „Vorstellung des Feindes“ ein, der im Rahmen des Solidaritätstages auf dem Leipziger Filmfestival am Donnerstag vergangener Woche vorgeführt wurde. (Bild links). Ebenfalls anlässlich des Tages der Solidarität auf dem 17. Festival veranstaltete die Section Icograda (International Council of Graphic Design Associations) eine Solidari-



tätsaktion „Solidarität für Chile“, die von Gebrauchsgüter R. Grüner und Dr. jur. Marten (Hochschule für Ökonomie) durchgeführt wurde. Der Erlös dieser Auktion wird auf das Solidaritätskonto überwiesen (Bild rechts). Viele Filme des Festivals in Leipzig, das am vergangenen Samstag mit der Preisverteilung zu Ende ging, waren der internationalen Solidarität gewidmet. Allein neun Produktionen beschäftigten sich mit dem faschistischen Terror in Chile, mehrere berichteten über den Kampf in Nahost und den Wiederaufbau in Vietnam.

Fotos: Swietek/Müller

Erfahrungen und Erkenntnisse von Freunden angewendet

Auszeichnungen für Exponate der Karl-Marx-Universität auf der zentralen Leistungsschau

Zu den ausgezeichneten Arbeiten der diesjährigen Zentralen Leistungsschau gehören auch drei Arbeiten der Karl-Marx-Universität die unter maßgeblicher Mitarbeit der FDJ entstanden sind. Die ersten Studenten der Sektion TAS, künftige Lehrer für Russisch/Englisch, die sowjetische Zeitschrift „Molodoi Kommunist“ aus den Studien des 3. Studienjahres, die diese Aufgabe als Jugendobjekt übernommen haben, kommt es dabei vor allem auf eine Verallgemeinerung der Erfahrungen des Komsomol an, auf eine Umsetzung sowjetischer Erfahrungen für unsere FDJ-Arbeit. Die Auswertung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Zentralrat der FDJ, hat aber auch dazu beigetragen, die FDJ-Arbeit an der Sektion zu beleben. Außerdem können die künftigen Russischlehrer darauf verweisen, daß die Arbeit mit „Molodoi Kommunist“ auch einer besseren Russischausbildung zugute kommt.

Mit dem „Ehrenpreis für hervorragende wissenschaftliche und technische Leistungen von Studenten, jungen Facharbeitern und jungen Wissenschaftlern“ wurde eine Forschungsgruppe der Sektion Physik ausgezeichnet, die sich aus drei Studenten, zwei Forschungsstudenten und drei jungen Assistenten zusammensetzt. Die Gruppe entwickelte in Zusammenarbeit mit der Sektion Chemie der KMU und dem Halbleiterwerk Frankfurt-Oder neue Materialien für die Halbleitertechnik. Dabei wurde versucht, eine Gleichzeitigkeit von theoretischem Vorlauf und Experiment und eine enge Verbindung zur Praxis zu erreichen. Die Forschungsgruppe konnte sich bei ihrer Arbeit auch auf Erfahrungen und Erkenntnisse der Moskauer

Lomonossow-Universität stützen, mit der ein reger Gedankenaustausch geführt wurde. Das wissenschaftliche Ergebnis kommt vor allem der Optoelektronik, einem nach jungen Zweigen der Physik, zuzute. Die Optoelektronik findet z. B. in der Datenverarbeitung, bei Halbleiterlasern und bei Ziffernanzeigern Anwendung. In Vorbereitung auf die X. Weltfestspiele entstand an der Sektion Geschichte von Studenten des 2. Studienjahres eine Chronologie der Jugendpolitik in der DDR von 1945 bis 1972. Die Studenten wurden dafür mit dem Preis der FDJ „Für hervorragende wissenschaftliche Leistungen“ geehrt. Mit der Arbeit konnte eine Lücke in unserer Geschichtsdarstellung geschlossen werden.

Schulung der FDJ-Agitatoren

Am 29. und 30. November führten die Kommission der Jugend und Sport der SED-Kreisleitung und die FDJ-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität einen Lehrgang mit den Leitern der Agitatorenkollektive der FDJ-Grundorganisation durch. Über die bisherigen Ergebnisse und die Aufgaben im Ringen um die weitere Erhöhung des inhaltlichen Niveaus und der politischen Wirksamkeit der Agitationsarbeit in der Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung vom Hitlerfaschismus referierten die Genossen Manfred Neuhäus, Abteilungsleiter Agitation/Propaganda der SED-Kreisleitung, und Erhard Bubi, Sekretär der FDJ-Kreisleitung. Genosse Dr. Jürgen Köhler sprach zu aktuellen Problemen der Entwicklung des revolutionären Weltprozesses, während Genosse Dr. Klaus Puder in seinem Vortrag über den Lernischen Stil und die Methoden der Argumentation referierte. Während des Lehrgangs informierten sich die FDJ-Agitatoren über die Arbeitsmöglichkeit im Ernst-Thälmann-Kabinett und führten einen Argumentationswettbewerb zu aktuellpolitischen Themen durch. Dieser Argumentationswettbewerb am Ende des Lehrgangs zeigte von seinem Niveau her zugleich den ersten unmittelbaren Nutzen der Schulung.

Gäste würdigten Ausstellung

Der 1. Sekretär der SED-Stadtleitung, Kurt Knobloch, und der 1. Sekretär der SED-Kreisleitung der Karl-Marx-Universität, Prof. Dr. Richter, besuchten am 29. November die Ausstellung des Bereiches Medizin der Karl-Marx-Universität zu Ehren des 25. Jahrestages der DDR. Der Sekretär der SED-GOL des Bereiches Medizin, Dr. Scheuch, und der Stellvertreter des Bereichsleiters (Forschung), Prof. Dr. Müller, führten die Gäste durch die Abteilung der Ausstellung, die besonders der wissenschaftlichen Entwicklung des Bereiches in den letzten 25 Jahren und der Darstellung wichtiger Ergebnisse in der medizinischen Betreuung gewidmet ist. Von den Gästen wurde hervorgehoben, daß an den Ausstellungsstufen der einzelnen Einrichtungen die engen Praxisbeziehungen der medizinischen Forschung zum Ausdruck kommt. Sie betonten, daß diese Ausstellung einen guten Überblick über die Vielfalt der wissenschaftlichen Arbeit und das hohe Niveau der medizinischen Betreuung am Bereich Medizin der Karl-Marx-Universität gibt. Sie gaben Hinweise für die weitere Arbeit mit den Ausstellungsgegenständen und für die Schwerpunkte der Ausstellung zum 30. Jahrestag.

Initiative ist immer gefragt

Wenige Wochen sind vergangen, seit die Sektion Marxismus-Leninismus dazu aufrief, den Bereich Medizin bei der Verschönerung des Außenquellandes zu unterstützen. Viele Sektionen schlossen sich dem Aufruf an und leisteten bereits sozialistische Hilfe. Auch die Angehörigen des Bereiches Medizin legten mit Hand an und führten freiwillige Einsätze durch. Vieles wurde bereits verbessert, doch auch weiterhin wird die Initiative der Angehörigen der Sektionen unserer Universität benötigt, um das Territorium des Bereiches Medizin zu verschönern. Viele Arbeiten müssen noch erledigt werden. Alle gesellschaftswissenschaftlichen Sektionen der Universität sind aufgefordert, sich der Initiative anzuschließen und entsprechende Verpflichtungen in ihre Wettbewerbsprogramme aufzunehmen. Meldungen für Arbeitseinsätze über Dr. Frieser, stellvertretender Direktor des Bereiches Medizin für Ökonomie und Planung, Liebigstraße 20, und den Direktor für Ökonomie der Karl-Marx-Universität, Dr. Paulus, Ritterstr. 20.

Auszeichnungen zur V. Zentralen Leistungsschau für KMU-Angehörige

Arthur-Becker-Medaille in Silber:
Herta Sörgel
Das Beschäftigungsproblem in Algerien, Ursache, Auswirkungen und Möglichkeiten seiner Lösung
Sektion Afrika-Nahostwissenschaften

MMM-Medaille:
Kollektiv Jugendobjekt Studentenkongressen
Die Pionierrolle der Sowjetunion im sozialistischen Weltsystem und im weltrevolutionären Prozeß
Sektion Biowissenschaften
Forschungskollektiv „Elementarprozesse der Sorption“

Der Einsatz von NMR-Methoden zum Studium von Transportprozessen und chemischen Reaktionen an Grenzflächen
Sektion Physik

Kollektiv von Studenten, Facharbeitern und Wissenschaftlern
Verbesserung der Stoffwechselüberwachung von Tieren in industriemäßig produzierenden Anlagen durch Rationalisierung, Standardisierung und Optimierung klinisch-chemischer Untersuchungen
Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Preis der FDJ für hervorragende wissenschaftliche Leistungen:
Kollektiv „Chronologie zur Jugendpolitik der SED 1945-1972“
Sektion Geschichte

Medaille der FDJ für hervorragende propagandistische Leistungen:
Kollektiv „Auswertung der Molodoi Kommunist für die Verbesserung der FDJ-Arbeit“
Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaften

Preis „Jugend und Sozialismus“:
Kollektiv „Chronik der FDJ-Geschichte der KMU“
Sektion Geschichte

Referentenkollektiv der Konferenz „Sozialistische ökonomische Integration und die Perspektiven der Jugend“
Sektion Wirtschaftswissenschaften

Ulrich Strulik
Erfahrungsbericht über die Tätigkeit ehrenamtlicher Instruktoren der FDJ-Bezirksleitung Leipzig
Sektion Philosophie/Wissenschaftlicher Kommunismus

Wissenschaftspreis des Zentralrates der FDJ:
Studentenkollektiv des 2. Studienjahres - Jugendobjekt Chronologie zur Jugendpolitik der DDR (1945 bis 1972) - Beschlüsse, Gesetze, Initiativen
Sektion Geschichte

Ehrenpreis für hervorragende wissenschaftliche und technische Leistungen von Studenten, jungen Facharbeitern und jungen Wissenschaftlern:
Kollektiv von Studenten, Facharbeitern und jungen Wissenschaftlern
Theorie - Experiment - Praxis: Komplexe Erforschung von Materialeigenschaften der A III - B V - Halbleiter für die Anwendung in der Optoelektronik
Sektion Physik

Ehrenpreis des Zentralvorstandes der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft:
Kollektiv von Studenten und jungen Wissenschaftlern

Entwicklungstendenzen der gesellschaftlichen Organisation der Tierproduktion in den europäischen Mitgliedsländern des RGW bei der Einführung industriemäßiger Produktionsmethoden
Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin

Sie lesen:

3 Anleitung und Informationen zum Parteilehrjahr im Dezember

4 Zum Tag des Gesundheitswesens am 11. Dezember

5 Zur Neueröffnung der Universität am 5. Januar 1946

6 Integration der Wissenschaften auch Herzenssache

2. 20. 1.59